Film

Objekttyp: **Group**

Zeitschrift: **Neue Wege : Beiträge zu Religion und Sozialismus**

Band (Jahr): **112 (2018)**

Heft 5

PDF erstellt am: **23.05.2024**

Nutzungsbedingungen

Die ETH-Bibliothek ist Anbieterin der digitalisierten Zeitschriften. Sie besitzt keine Urheberrechte an den Inhalten der Zeitschriften. Die Rechte liegen in der Regel bei den Herausgebern.
Die auf der Plattform e-periodica veröffentlichten Dokumente stehen für nicht-kommerzielle Zwecke in Lehre und Forschung sowie für die private Nutzung frei zur Verfügung. Einzelne Dateien oder Ausdrucke aus diesem Angebot können zusammen mit diesen Nutzungsbedingungen und den korrekten Herkunftsbezeichnungen weitergegeben werden.
Das Veröffentlichen von Bildern in Print- und Online-Publikationen ist nur mit vorheriger Genehmigung der Rechteinhaber erlaubt. Die systematische Speicherung von Teilen des elektronischen Angebots auf anderen Servern bedarf ebenfalls des schriftlichen Einverständnisses der Rechteinhaber.

Haftungsausschluss

Alle Angaben erfolgen ohne Gewähr für Vollständigkeit oder Richtigkeit. Es wird keine Haftung übernommen für Schäden durch die Verwendung von Informationen aus diesem Online-Angebot oder durch das Fehlen von Informationen. Dies gilt auch für Inhalte Dritter, die über dieses Angebot zugänglich sind.

Ein Dienst der *ETH-Bibliothek*
ETH Zürich, Rämistrasse 101, 8092 Zürich, Schweiz, www.library.ethz.ch

http://www.e-periodica.ch

Professor Erol Erin sucht nach einem Ausweg aus der «genetischen Krise». Bild: trigon-film.org

Film

Grain. Das Korn des Lebens

Laura Lots

Der Klimawandel und verseuchter Regen haben den grössten Teil der Erdoberfläche unbewohnbar gemacht. Tiere und Pflanzen gibt es im Ödland nicht mehr. Eine kleine Elite lebt in Städten auf fruchtbaren Böden, umgeben von Grenzzäunen. Vor den Toren der Städte betteln Geflüchtete aus dem wüsten Umland um Einlass. Doch Zuflucht wird nur denen gewährt, die einen genetischen Kompatibilitätstest bestehen.

In dieser postapokalyptischen Welt in nicht allzu ferner Zukunft spielt *Grain – Das Korn des Lebens.* Im Zentrum des mystischen Science-Fiction-Films steht der Wissenschaftler Erol Erin. Im Auftrag eines mächtigen Genkonzerns kümmert er sich um das Getreide, das auf den Feldern der Stadt angebaut wird. Als die gentechnisch manipulierte Saat sich aus ungeklärten Gründen selbst zerstört, droht eine Hungerkrise. Erin sucht fieberhaft nach einem Ausweg. Als er von der «genetischen Chaostheorie» seines Kollegen Cemil Akman hört, meint er, einer Lösung auf der Spur zu sein. Doch Akman ist nach einem Anschlag auf seine Familie im Ödland untergetaucht. Um Akman zu befragen, lässt sich Professor Erin in die lebensgefährlichen Gefilde jenseits der Stadtgrenze schmuggeln. Die Reise durch das verödete Land lässt Erin alles in Frage stellen, was er zu wissen glaubte.

Das neuste Werk des türkischen Regisseurs und Drehbuchautors Semih Kaplanoğlu besticht durch eindrückliche Bilder in schwarzweissem Breitbild. Die meditative Bildsprache des Films tröstet hinweg über kryptische Dialoge, das teils zähe Erzähltempo und rätselhaft-unentschlüsselbare Szenen. Der beinahe spirituelle Charakter des Filmes kommt nicht von ungefähr: Kaplanoğlu liess sich in Bildsprache und Handlung inspirieren von 29 Koranversen, auf die sich Sufi-MystikerInnen berufen.

Mit sorgfältig arrangierten Aufnahmen bannt Kaplanoğlu eine dystopische Welt auf die Leinwand, die immer wieder an unsere Gegenwart erinnert: Bilder von Flüchtlingen, die in verdorrten Landschaften auf Einlass in eine bessere Welt warten, kontrastiert er mit der cleanen Hochglanzwelt eines Konzernsitzes. *Grain* warnt vor den grässlichen Folgen der menschlichen Selbstüberhöhung, vor Gentechnik, vor der Macht grosser Agrokonzerne und einer unmenschlichen Abschottungspolitik. Und vor der Entfernung des Menschen vom Kern seines Menschseins. Wer neugierig ist auf einen Spielfilm, der mystische Spiritualität mit Science-Fiction verbindet und zeitaktuelle Fragen aufgreift, wird die zwei Stunden im Kinosessel gut investiert finden. ●

○ *Grain. Das Korn des Lebens.* Spielfilm von Semih Kaplanoğlu, Türkei 2017, 127 min. Mit: Jean-Marc Barr, Ermin Bravo, Grigoriy Bobrygin. Verleih: trigon film, trigon-film.org. Ab 3. Mai in ausgewählten Arthouse-Kinos.

○ Laura Lots, *1987, ist Politik- und Islamwissenschaftlerin und Teil der Co-Redaktionsleitung der *Neuen Wege*. In der monatlichen Filmkolumne bespricht sie einen Kinofilm, der Fragen nach Religion, Ethik und linker Politik in den Fokus rückt.